

	<p>Objekt: Fragment eines Pokals mit dem Wappen der Familie Gans zu Putlitz</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: II 74/244 A</p>
--	--

## Beschreibung

Becherförmige Kuppa aus reinem, farblosem Glas mit drei Ringscheiben am abgebrochenen Schaftansatz. Auf der Wandung in Mattschnitt das Familienwappen der Gans zu Putlitz mit der bekrönten Gans und reicher Helmzier, darüber zu beiden Seiten die Initialen "AS[G, R?]GE / FZP", möglicherweise Adam George Gans Edler Freiherr zu Putlitz (1657–1713) oder dessen Vater Adam Rudolf (1623–1690). Auf der gegenüberliegenden Wandung ein mattgeschnittenes Rundmedallion mit Darstellung der Fortuna auf der geflügelten Weltkugel mit dem Schleiersegel in der Linken vor einem Landschaftsockel. Zu beiden Seiten die Inschrift "Wer nur mit Recht beteacht denn Wechsel / aller Sachen / den kan / keine Gelücke froh / kein ungelücke traurig machen".

Der formale Vergleich spricht für eine Datierung ins letzte Viertel des 17. Jahrhunderts (vgl. Keisch/Netzer, *Herrliche Künste und Manufacturen*, 2001, Kat. 159, S. 248f.; Götzmann/Kaiser, *Gläserne Welten*, 2017, Kat. 42, 82; Schmidt, *Brandenburgische Gläser*, 1914, Abb. 7 Mitte). Damit dürfte eine Zuschreibung an die Potsdamer Glashütte wahrscheinlich sein, mögliche Hersteller sind allerdings auch Marienwalde und Pinnow. Das Glas wurde 1877 im Potsdamer Kunsthandel Rosenthal angekauft. [Verena Wasmuth]

## Grunddaten

Material/Technik:	Glas / in Hilfsmodel geblasen, geformt, geschliffen, geschnitten, poliert
Maße:	Höhe: 13 cm; Durchmesser: 9,8 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1675-1700
	wer	Potsdamer Glashütte

## Schlagworte

- Fragment
- Glaspokal
- Kelchglas
- Wappen